



**Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von Herrn SERVATY (SP)
zur Inklusion in den Standorten der außerschulischen Betreuung**

Es gilt das gesprochene Wort!

08.02.2017

Das Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung (RZKB) arbeitet bereits inklusiv. Es gibt allerdings Einzelsituationen, die mit einer Herausforderung für Eltern und Personal einhergehen.

Beeinträchtigt zu sein, darf für Kinder und Eltern aber nicht bedeuten, auf Kinderbetreuung zu verzichten. Davon bin ich überzeugt.

Außerdem ist der frühe Kontakt der Kinder ein wichtiger Baustein für ein respektvolles Miteinander.

Deshalb haben wir gemeinsam mit der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL) und dem RZKB ein Pilotprojekt zur Förderung der Inklusion in der außerschulischen Betreuung (AUBE) erarbeitet.

Das Pilotprojekt besteht aus einer Coaching-Maßnahme für die Kinderbetreuer. Dieses Coaching soll am besten vor Ort stattfinden oder als Gruppenaktivität.

Künftig wird ein Erzieher mit Erfahrung im Bereich der Beeinträchtigung die Kinderbetreuer begleiten und mögliche Hemmnisse in der Betreuung und im Umgang mit den Kindern abbauen.

Für das zweijährige Pilotprojekt, das auch von CAP48 unterstützt wird, sieht die Regierung insgesamt rund 67.000 Euro vor.